



DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

Hochwassergefahrenkarte Erft, Rotbach und Veybach

Wir helfen Ihnen weiter

Ob Natur- oder Landschaftsschutz, technischer Umweltschutz oder betrieblicher und technischer Arbeitsschutz: die Abteilung 5 der Bezirksregierung Köln ist auch auf diesem Gebiet Ihr kompetenter Ansprechpartner. Das Dezernat 54 - zuständig für alles, was mit dem Thema Wasser zu tun hat - unterstützt Sie z.B. bei Abwasserbeseitigungskonzepten, es erteilt Erlaubnisse für die Einleitung von Abwasser, genehmigt Kläranlagen, Tal-sperrungen und Hochwasserschutzanlagen und legt Überschwemmungsgebiete fest.

Bei allen Fragen des Hochwasserschutzes, Hochwassergefahrenkarten u.a. helfen Ihnen unsere Kolleginnen und Kollegen des Arbeitsbereichs Hochwasserschutz.

Abteilung 5: Umwelt, Arbeitsschutz

Dezernat 54: Wasserwirtschaft
einschließlich anlagebezogenem Umweltschutz
Telefon: 0221/147-2054

Hochwassermeldedienst: 0170/7937520

Bezirksregierung Köln
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

Tel.: 0221/147-0
Fax: 0221/147-3185
poststelle@brk.nrw.de
www.brk.nrw.de

V.i.S.d.P.: August Gemünd
Stabsstelle des Regierungspräsidenten



Rhein-Erft-Kreis
Untere Wasserbehörde
Dipl.-Ing. Silvia Sommerfeld
Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim
Tel. 02271/83-4701
silvia.sommerfeld@rhein-erft-kreis.de

Bergheim
Peter Fischer, Tel. 02271/89-563
http://www.bergheim.de

Bedburg
Reinhard Stroben, Tel. 02272-402-326
r.stroben@bedburg.de
http://www.bedburg.de

Kerpen
Dieter Kempf, Tel. 02237/9240171
dieter.kempf@stadt-kerpen.de
http://www.stadt-kerpen.de

Erftstadt
Detlef Lippik, Tel. 02203/5409365
detlef.lippik@erftstadt.de
http://www.erftstadt.de



Kreis Euskirchen
Abt. 60.2 – Wasserwirtschaft
Dipl.-Ing. Hartwig Kaven
Jülicher Ring 32, 53879 Euskirchen
Tel. 02251/15-358
hartwig.kaven@kreis-euskirchen.de

Bad Münstereifel
Joachim Klein, Tel. 02253/505 175
j.klein@bad-muenstereifel.de
Hochwassergefahrenkarten im Internet:
http://www.bad-muenstereifel.de

Nettersheim
Norbert Crump, Tel. 02486/7832
http://www.nettersheim.de

Weilerswist
http://www.weilerswist.de

Mechernich
Jürgen Winand, Tel. 02443/494414
j.winand@mechernich.de
http://www.mechernich.de

Euskirchen
Herr Klinkenberg, Tel. 02251/14290
aklinkenberg@euskirchen.de
http://www.euskirchen.de

Zülpich
Michael Bönsch
mboensch@stadt-zuelpich.de
http://www.zuelpich.de

Weitere Informationsquellen und Kontaktdaten:

■ Bei akuten Gefährdungen durch Hochwasser
bitte die 112 anrufen!

■ Leitfaden Hochwassergefahrenkarten – Land NRW
http://www.lanuv.nrw.de

■ Hochwasserschutzfibel des Bundesministeriums für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
http://www.bmvbs.de

■ Hochwassermeldedienst NRW – Erft
Bezirksregierung Köln
http://www.brk.nrw.de



■ Erftverband
Abteilung G2
Dr.-Ing. Ulrich Kern
Am Erftverband 6, 50126 Bergheim
Tel. 02271/88-1245
ulrich.kern@erftverband.de

Hochwasserinfo des Erftverbandes
http://www.erftverband.de

Was sind Hochwassergefahrenkarten und für welche Gemeinden liegen sie bereits vor?

Die Gefahr aus Hochwasser resultiert in der Regel aus der Überflutungsfläche, der Wassertiefe und der Fließgeschwindigkeit. Weitere Kenngrößen zur Beschreibung der Hochwassergefahr sind die Hochwasserhäufigkeit, die Überflutungsdauer, die Vorwarnzeit und die Wasserqualität. Eine Hochwassergefahrenkarte stellt einen Teil dieser Phänomene, insbesondere die überfluteten Flächen und die davon betroffenen Objekte von öffentlichem Interesse (z.B. Infrastruktur, Krankenhäuser), in Karten dar. Mit den Gefahrenkarten soll das Hochwasserbewusstsein gefördert werden.

Die Hochwassergefahrenkarten wurden zunächst für Gemeinden entlang der Erft, dem Rotbach und dem Veybach erstellt. Sie liegen für insgesamt 10 Kommunen in zwei Kreisen vor: Bad Münstereifel, Bedburg, Bergheim, Erftstadt, Euskirchen, Kerpen, Mechernich, Nettersheim, Weilerswist und Zülpich.

Die Hochwassergefahrenkarten unterstützen die Hochwasser-einsatzkräfte vor Ort im Falle eines Hochwassers und helfen Maßnahmen und Hilfsleistungen zu koordinieren. Sie geben Auskunft über die betroffenen Bereiche sowie die Gefährdung von Objekten mit öffentlichem Interesse und zeigen Zufahrt- und Evakuierungsmöglichkeiten der betroffenen Gebiete auf. Dem einzelnen Bürger helfen die Hochwassergefahrenkarten seine individuelle Betroffenheit zu erkennen und eigene vorbeugende Maßnahmen zur Hochwasservorsorge zu treffen. Über die Gefahrenkarten hinaus unterstützt der Erftverband alle Betroffenen durch gezielte Beratung in der Eigenvorsorge (s. Kontakt-daten).

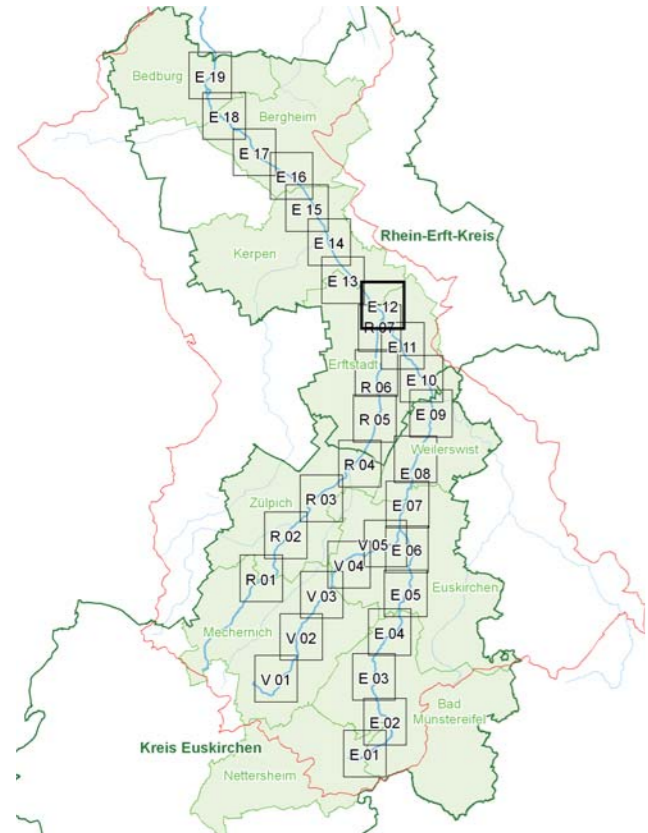
Unwetter- und Hochwasserwarnungen werden in der Regel über Rundfunk, Fernsehen und das Internet verbreitet. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV NRW) bietet im Internet eine Übersicht über die landeseigenen Pegel mit der Angabe von Wasserständen:
http://luadb.lids.nrw.de/LUA/wiski/pegel.php
Warnungen werden auch von den örtlichen Rettungskräften verbreitet.

Das Projekt Hochwassergefahrenkarten

In einem ersten Projekt wurden Hochwassergefahrenkarten für den Hauptlauf der Erft von der Quelle im Kreis Euskirchen bis zur Kreisgrenze des Rhein-Erft-Kreises mit dem Rhein-Kreis Neuss sowie für Rotbach und Veybach erarbeitet.

Für den Unterlauf der Erft ab der Kreisgrenze wurden keine Hochwassergefahrenkarten erstellt, da die Erft aufgrund des Braunkohlentagebaus so weit ausgebaut ist, dass selbst bei Extremhochwasser nur geringfügige Gefährdungen vorliegen. Die Hochwassergefahrenkarten wurden im Auftrag der Bezirksregierung Köln erstellt. Am Erarbeitungsprozess waren der Kreis Euskirchen und der Rhein-Erft-Kreis (jeweils die Wasserbehörden und die Gefahrenabwehr), 10 Kommunen (Ordnungsämter und Feuerwehren) und betroffene Versorgungsunternehmen (z.B. Strom-, Wasser- Gasversorger etc.) beteiligt. Der Erftverband hat die Erstellung der Gefahrenkarten fachlich koordiniert und begleitet.

Blattschnitte der Hochwassergefahrenkarten



Welche Hochwasserereignisse und Gefahren werden in den Hochwassergefahrenkarten dargestellt?

In den Hochwassergefahrenkarten werden drei Hochwasserereignisse mit unterschiedlicher Eintrittswahrscheinlichkeit (Jährlichkeit) betrachtet:

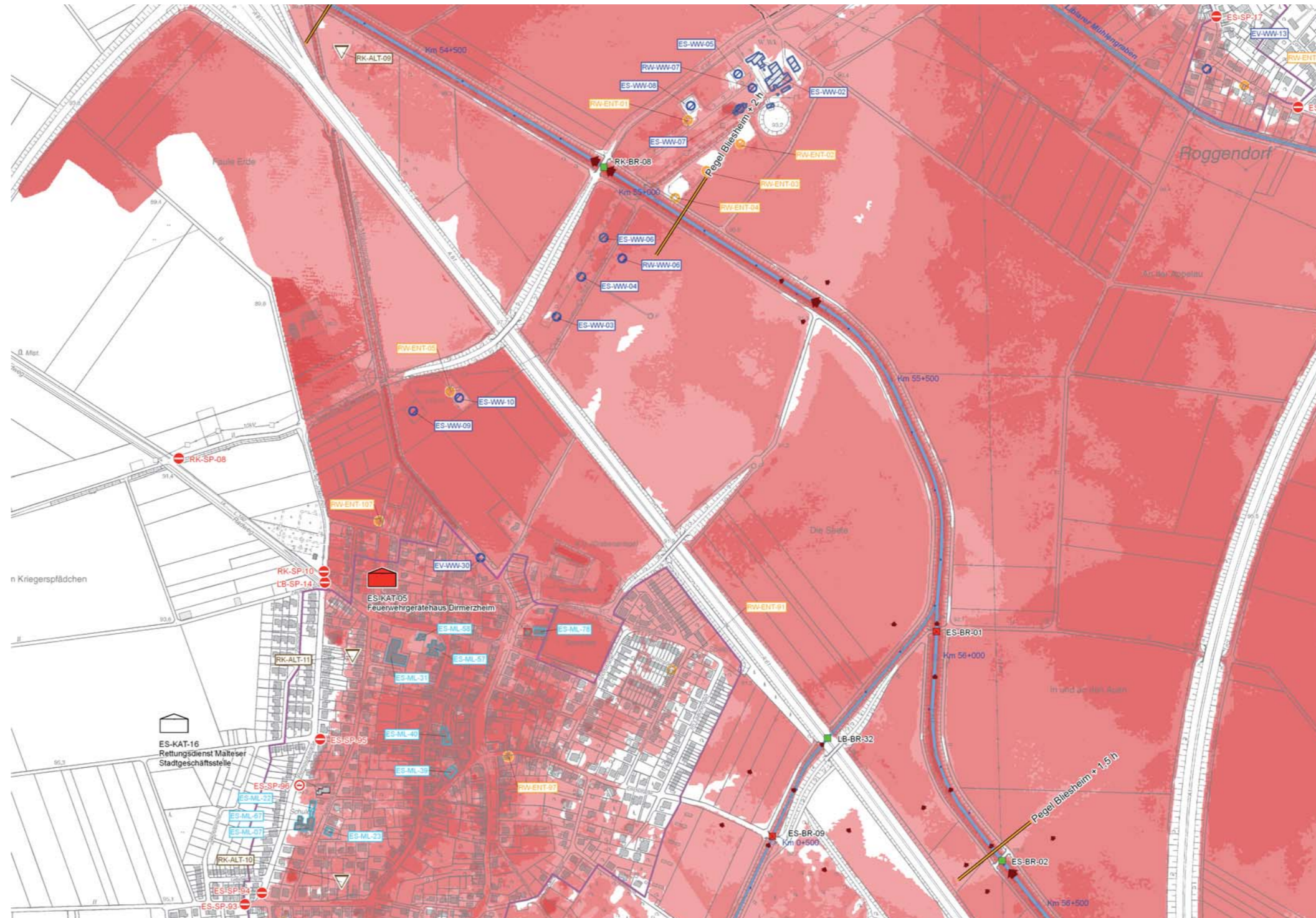
Lastfall grün:
Hochwasser, ab dem in den Ortslagen mit ersten Schäden durch Überflutung zu rechnen ist und daher Abwehrmaßnahmen einzuleiten sind.

Lastfall blau:
Hundertjährliches Hochwasser, zumeist das Bemessungshochwasser für Hochwasserschutzmaßnahmen.

Lastfall rot:
Extremhochwasser, bei dem Hochwasserschutzanlagen wie z.B. Hochwasserrückhaltebecken überlastet sind (außerplanmäßiges Hochwasser).

Die Hochwassergefahrenkarten stellen die Überschwemmungsgefährdung durch Ausuferung aus der Erft, dem Rotbach und dem Veybach dar. Weitere Gefährdungen, insbesondere durch Starkregen oder hydraulische Überlastung von Kanalnetzen, sind nicht dargestellt.

In der Regel sind in den Hochwassergefahrenkarten neben den o. g. Phänomenen die durch Überflutung gefährdeten Objekte dargestellt, die von öffentlichem Interesse sind. Hierbei werden die Kategorien Gefährdung Menschenleben, Industrie, Energiewirtschaft/Telekommunikation, Verkehrswege, Brücken, Anlagen der Wasserwirtschaft und Öltanks unterschieden und mit unterschiedlichen Symbolen in der Karte dargestellt (s. Kartenlegende).



Legende

- Wasserwirtschaftliche Informationen**
- Gewässernetz
 - Gewässerstationierung Erftverband
 - Pegel
 - Überflutungsfläche/-tiefen EHQ
 - 0 - 50 cm
 - 50 - 100 cm
 - 100 - 200 cm
 - > 200 cm
 - Fließgeschwindigkeiten
 - v = 0,5 - 2 m/s
 - v > 2 m/s
 - Wellenlaufzeit: 0,5 Stunde
 - Gewässerringstelle
 - Dämme, Verwallungen und Mauern mit örtlicher HW-Schutzwirkung
- Katastrophenschutzstellen**
- Feuerwehr
 - Polizei
 - Technisches Hilfswerk (THW)
 - Hilfsorganisationen
 - Sonstige Einrichtungen der Gefahrenabwehr
- Gefährdete Objekte**
- Gefährdung Menschenleben
Krankenhaus, Kindergarten, Schule, Altenheim, Rathaus, Museen, etc.
 - Gefährdung Industrie
Industrieobjekt mit wassergefährdenden Stoffen, Lagerplatz, Tankstelle, etc.
 - Gefährdung Energiewirtschaft/Telekommunikation
E-Werk, Umspannstation (E), Gas-Werk, Übergabestation (GAS), Verteilerstation
 - Gefährdung Anlagen der Wasserwirtschaft
Pumpwerk, Brunnen, Regenüberlaufbecken, etc.
 - Gefährdung Öltank
Wohngebiete mit erhöhter Dichte an Öltanks
 - Altlasten / Altstandorte / Altablagerungen
- Gefährdete Infrastruktur**
- Sperrung Straße
 - Sperrung untergeordneter Weg
 - Brücke, befahrbar
 - Brücke, nicht befahrbar